

Inhaltsverzeichnis

HORST HIRSCHLER

GRUSSWORT DES ABTES DES KLOSTERS LOCCUM	9
---	---

STEPHAN SCHAEDE

GRUSSWORT DES DIREKTORS DER EVANGELISCHEN AKADEMIE LOCCUM	12
--	----

SIMON SOSNITZA UND LUDOLF ULRICH

VORWORT DER HERAUSGEBER	14
-------------------------------	----

URS BOECK

BAUGESCHICHTE KONTROVERS.	17
Die Klosterkirche Loccum im Blick der Historiker und Bauforscher	17
Literatur	39
1. Zu Loccum	39
2. Zur Ordensbaukunst	41
3. Zu einzelnen Klöstern	41
4. Zum weiteren Vergleich	42

NATHALIE KRUPPA

LOCCUM ALS GRABLEGE UND MEMORIALORT DES HOCHADELS IM MITTELALTER	43
1. Aspekte der Memoria	44
2. Die Gründerfamilie	48
3. Hochadlige Bestattungen im Kloster Loccum	54
3.1 Die Grafen von Hallermunt	54
3.2 Lambert von Gemen, Adolf III. von Schaumburg und Dietrich von Adensen	57
3.3 Weitere hochadlige Bestattungen im Kloster Loccum	64
4. Das Loccumer <i>Todten register</i>	74
5. Seelgerätstiftungen in Urkunden	83
6. Das Beziehungsgeflecht	89
7. Resümee	93

IRMGARD HAAS

DAS TOTENGEDENKEN BEI DEN LOCCUMER ZISTERZIENSERN	96
1. Die Überlieferung und Gestalt des Registers	97
2. Die Gaben an das Kloster	99
3. Die im Totenregister aufgeführten Personen und Personengruppen	106
4. Die Bestandteile des Totengedenkens: Vigilien und Seelenmesse	125
Quellen- und Literaturverzeichnis	127
1. Quellen	127
2. Literatur	127

WERNER RÖSENER

GRANGIEN UND GRUNDBESITZENTWICKLUNG DES KLOSTERS LOCCUM	
IM MITTELALTER	129
1. Einleitung	129
2. Die Gründungslage des Klosters Loccum	132
3. Die Grundbesitzentwicklung des Klosters Loccum bis 1330	135
4. Die Loccumer Grangien	137
5. Die Loccumer Wirtschaftsentwicklung im Spätmittelalter	142
6. Schluss	146

SIMON SOSNITZA

DIE MITTELALTERLICHEN STADTHÖFE LOCCUMS	147
1. Die Stadthöfe der Zisterzienser	147
2. Funktionen eines Stadthofes	153
2.1 Wirtschaftsfunktion	153
2.2 Herbergsfunktion	154
2.3 Zum Personal	155
3. Kloster Loccums Stadthöfe und städtische Besitzungen	156
3.1 Hannover	157
3.2 Der Stadthof in Minden	161
3.3 Bad Münder	163
3.4 Stadthagen	165
3.5 Herford	166

3.6 Bremen	167
3.7 Hildesheim	167
3.8 Osnabrück	167
3.9 Goslar	168
3.10 Stadthöfe und Grangien	168
4. Zusammenfassung	169

INGE MAGER

ANTONIUS CORVIN. VOM ZISTERZIENSERMÖNCH ZUM REFORMATOR	170
1. Die Forschungslage zu Corvins frühem Bildungsgang	170
2. Corvin in Loccum?	175
3. Corvins seelsorglicher Lehrbrief an Abt Hermann von Riddagshausen	182
4. Corvin als Reformator	188

GERALD KRUHÖFFER

AUS ÜBERZEUGUNG LUTHERISCH. DER KONFESSIONSWECHSEL IN LOCCUM IM SPIEGEL REFORMATORISCHER SCHRIFTEN	191
1. Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung	192
1.1 Reformatorische Anfänge und altgläubige Tradition	192
1.2 Schritte zur Erneuerung	194
1.3 Reformation – Kloster und Gemeinde	197
1.3.3 Stracke als evangelischer Abt	200
1.3.4 Praktische Veränderungen	201
2. Reformatorische Schriften im Zusammenhang des Konfessionswechsels	202
2.1 Das Corpus Doctrinae – Grundlagen des lutherischen Bekenntnisses	202
2.2 Luthers Kirchenpostille – reformatorische Schriftauslegung	205
2.3 Einzelaspekte zur Confessio Augustana und Apologie	207
3. Zusammenfassung	209

HANS OTTE

**EVANGELISCHES MÖNCHTUM: GERHARD MOLANS VORSTELLUNGEN FÜR
DAS LEBEN IM ZISTERZIENSERKLOSTER LOCCUM** 210

1. Die konfessionspolitische Situation 210
2. Molan als Calixtschüler 215
3. Der Weg zur Abtswürde 220
4. Die Regeln für die Konventualen 225
5. Fazit 242

ABT HORST HIRSCHLER

**PREDIGT AM SONNTAG JUDIKA 2014, AM 06. APRIL 2014,
WÄHREND DER TAGUNG „NEUE FORSCHUNGEN ZUM
ZISTERZIENSERKLOSTER LOCCUM“** 245

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS LOCCUM 251

ABBILDUNGSVERZEICHNIS 253

ORTS- UND PERSONENREGISTER 256